

einmal ein *Fixsenia pruni*-Ei gefunden werden. Mehrere Ei-Funde gelangen an kleinen Schlehenbüschen in einem feuchten Graben, wenige Meter neben einer hohen Schlehenhecke. Hier bewirkte offenbar das kühlfeuchte Kleinklima des Grabens eine gegenüber der Hecke erhöhte Standortgunst.

Die Ablage jeweils nur eines einzelnen Eies entspricht sicher der Regel, doch wurden insgesamt 5 mal zwei unmittelbar nebeneinander abgelegte Eier gefunden. Ein erheblicher Teil der Eier (ca. 25 %) war parasitiert, was an seitlichen Ausbohrlöchern kenntlich ist.

Es ist noch unklar, ob sich auch die Larvalentwicklung regelmäßig an Zweigen in Bodennähe vollzieht. Dagegen sprechen zwei 'geklopfte' Raupen, die an einem Schlehenast in etwa 4 m Höhe saßen (25.05.1992). Systematische Klopfproben wurden an den Fundstellen jedoch bislang nicht durchgeführt. Puppen fanden sich an einem Schlehenzweig in 1,7 m Höhe und an einem verwilderten Pflaumenbäumchen in 1,2 m Höhe.

Von Interesse wäre, wo die Eier in Obstbäumen abgelegt werden. Trotz wiederholter Suche gelang bisher nur ein einzelner Eifund an einem im Winter abgesägten Zwetschgen-Ast, dessen ursprüngliche Position im Baum nicht rekonstruierbar war.

Es ist darauf hinzuweisen, daß die beschriebenen Beobachtungen nicht ohne weiteres auf *Fixsenia pruni*-Habitate in anderen Naturräumen übertragen werden dürfen. So wurden im Winter 1994/95 unweit der Wutach-Schlucht (Naturraum Alb-Wutach-Gebiet) 5 Pflaumen-Zipfelfalter-Eier gefunden, die alle an lufttrockenen und gut besonnten Schlehenzweigen in 1,5 - 2 m Höhe abgelegt waren. An bodennahen Zweigen fanden sich dort dagegen keine Eier. Nach WEIDEMANN (1995) erfolgt die Eiablage „an Schlehen mit Blütenknospen, besonders gern an herausragenden oder am Heckenende befindlichen Zweigen“ Auch dieses Ablage-Schema entspricht nicht dem für Heckengäu, Schönbusch und Glemswald typischen.

Literatur:

EBERT, G., RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1: Tagfalter I. - 552 S.; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter, beobachten, bestimmen. - 659 S.; Naturbuch Verlag, Augsburg.

Gabriel Hermann, Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung, Im Weiher 8, D-70794 Filderstadt

Pflaumenzipfelfalter (*Fixsenia pruni*): Abb.1 u. 2, Ei; Abb. 3, Larve; Abb. 4, Puppe; Rückseite, Falter; alle Abbildungen nach Farbdias von Klaus Nimmerfroh, Stuttgart. ▶

Kleine Mitteilungen

180. *Thyatira batis* L. - ein bemerkenswerter Fund in Markgröningen (Lep., Noctuidae)

Bei einem Leuchtabend auf dem Vereinsgelände des Entomologischen Vereins Stuttgart, Gebiet Rotenacker, Gemarkung Markgröningen, flog am 21.4.1995 ein Männchen von *Thyatira batis* L. an. Dies ist der früheste Fund für dort.

Dietrich Hein, Leonberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [31_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Hein Dietrich

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 118](#)